

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom Freitag, 19. Juni 2015, 20.15 Uhr in der Turnhalle Lochstrasse

VORSITZENDER	Lukas Keller, Gemeindeammann
PROTOKOLLFÜHRER	Daniel Müller, Gemeindeschreiber
STIMMENZÄHLER	Thomas Steigmeier Patrick Knecht

Stimmberechtigte laut Stimmregister	1608
1/5 für die abschliessende Beschlussfassung benötigte Stimmen (§ 30 Gemeindegesetz)	322
Anwesend sind	69

Das Beschlussquorum kann somit nicht erreicht werden. Alle positiven und negativen Beschlüsse der heutigen Versammlung unterstehen deshalb dem fakultativen Referendum.

Über positive und negative Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann von 1/10 der Stimmberechtigten die Urnenabstimmung innert 30 Tagen, gerechnet ab dem Tag nach der Veröffentlichung, schriftlich verlangt werden (§ 31 Gemeindegesetz).

Traktanden

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 28. November 2014
2. Geschäftsbericht 2014
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2014
4. Gebührenreglement:
 - 4.1 Baubewilligungsgebühren-Reglement; Anpassungen
 - 4.2 Gebührenreglement für Öl- und Gasheizungen
5. Chani chomi Chinderhus; Leistungsvereinbarung und Gemeindebeitrag von Fr. 7'000
6. Sanierung Loohof Kreditbegehren für
 - 6.1 Zufahrtsstrasse in den Loohof; Kreditbegehren von Fr. 800'000;
 - 6.2 Sanierung Wasserleitung Loohof; Kreditbegehren von Fr. 150'000.
7. Radweg Mühleweg; Kreditbegehren von Fr. 85'000.
8. Verpflichtungskredit für die Sanierung von Gemeindestrassen über 3 Jahre (2016 - 2018) von Fr. 300'00.
9. Verpflichtungskredit für die Sanierung von Werkleitungen Wasser und Abwasser über 3 Jahre (2016 - 2018) von total Fr. 120'000.

10. Kreditabrechnungen
 - 10.1 ICT-Projekt Kreisschule
 - 10.2 Sanierung Baldingerstrasse (im Wald)
 - 10.3 Massnahmen 1 - 6 im Rahmen der Perspektive Surbtal
 - 10.4 Prüfung Zusammenschluss Endingen und Unterendingen
11. Verschiedenes und Umfrage

Gemeindeammann Lukas Keller begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Als Gäste nehmen teil: Ambros Kloter, Antoinette Schmid und Christian Villiger. Die Gäste haben kein Stimmrecht.

Der Vorsitzende dankt den anwesenden Stimmberechtigten für das Interesse an den Sachgeschäften des Gemeinderates.

Es wird festgestellt, dass sämtlichen Stimmberechtigten die Traktandenliste mit dazugehörigen Erläuterungen zu den einzelnen Traktanden rechtzeitig zugestellt worden ist. Die Akten lagen in der Zeit vom 1. bis 19. Juni 2015 zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Die Gemeindeversammlung ist ordnungsgemäss einberufen worden und demzufolge verhandlungsfähig. Das Beschlussquorum ist nicht erreicht, weshalb alle positiven und negativen Beschlüsse dem fakultativen Referendum unterstehen. Der Vorsitzende erklärt die Versammlung als eröffnet.

Vorgängig der Behandlung der Traktanden wird über das Projekt GoEasy in Siggenthal Station, die Revision der Bau- und Nutzungsordnung und die Bushaltestelle beim Gemeindehaus orientiert.

TRAKTANDUM 1

PROTOKOLL DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 28. November 2014

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 28. November 2014 lag während der Aktenuflage vom 1. bis 19. Juni 2015 zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Antrag

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 28. November 2014 sei zu genehmigen.

Abstimmung

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 28. November 2014 wird mit grosser Mehrheit genehmigt.

TRAKTANDUM 2

RECHENSCHAFTSBERICHT 2014

Gemeindeammann Lukas Keller Der Rechenschaftsbericht liegt in gedruckter Form vor und enthält wiederum viel Wissenwertes und Interessantes. Der Bericht konnte auch auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Es wird vom Rechenschaftsbericht 2014 der Gemeinde Endingen Kenntnis genommen.

TRAKTANDUM 3

RECHNUNG 2014 DER EINWOHNERGEMEINDEN ENDINGEN

Gemeindeammann Lukas Keller Die Rechnung 2014 ist grundsätzlich eine erfreuliche Angelegenheit. Es ist wohl seit jeher der beste Rechnungsabschluss. Es konnte ein Ertragsüberschuss von 3,6 Mio. Franken erwirtschaftet werden. Der Schein trügt aber und die Realität ist eine völlig andere. Das Budget wies ein Minus von Fr. 468'000 aus. Durch einige Faktoren entstand daraus das heute vorliegende, sehr gute Resultat.

Folgende Eckpfeiler der Rechnung 2014 werden detailliert vorgestellt:

- Das Ergebnis der Rechnung 2014
- Die Abweichungen in den einzelnen Abteilungen
- Der Nettoaufwand (Ausgaben der laufenden Rechnung)
- Der Steuereingang 2014
- Die Investitionsrechnung
- Die Ergebnisse der Eigenwirtschaftsbetriebe
- Bilanz / Bestandesrechnung
- Einige Kennzahlen zu den Finanzen 2014

Laufende Rechnung

Der Aufwand beläuft sich auf 12,7 Mio. Franken. Der Ertrag liegt bei 16,3 Mio. Franken. Das ergibt den Ertragsüberschuss von 3,604 Mio. Franken. Dieser wird dem Eigenkapital zugewiesen. Die Erfolgsrechnung ist eigentlich die Hauptrechnung der Gemeinde. Der grösste Ertragsteil betrifft die Zusammenschlusspauschale. Bei den Steuern sind einmalige, ausserordentliche Einnahmen von rund Fr. 600'000 zu verzeichnen. Der Zusammenschlussbeitrag des Kantons lag schliesslich effektiv bei 2,9 Mio. gegenüber dem Budget von 2,4 Mio. Franken. Die ordentlichen Steuern fallen zudem um rund Fr. 100'000 höher aus als vorgesehen war. Das Budget wurde im Übrigen ausserordentlich gut eingehalten.

Nettoaufwand

Beim Nettoaufwand macht der Bereich Bildung den grössten Anteil an den Gesamtausgaben aus, gefolgt von Soziale Wohlfahrt und Allgemeine Verwaltung.

Steuern

Die Steuererträge (Sollstellung) für das Jahr 2014 liegen mehrheitlich bzw. zum Teil sehr deutlich über dem Budget. Folgende Steuereinnahmen haben sich ergeben:

Einkommens- und Vermögenssteuern	Fr.	5'638'100
Aktiensteuern	Fr.	95'400
Quellensteuern	Fr.	190'700
Andere Steuern	Fr.	687'100

Investitionen 2014

Der grösste Anteil bei der Investitionsrechnung macht mit Fr. 795'000 die Allgemeine Verwaltung aus, das beinhaltet den Zusammenschluss von Endingen und Unterendingen sowie den Umbau des Gemeindehauses. Bei der Feuerwehr ist die Anschaffung des Tanklöschfahrzeuges gewichtig. Im Bereich der Bildung fallen der ICT-Kredit der Bezirksschule und die Umstellung auf das System 6/3 sowie die Sanierung des Flachdaches des Bezirksschulhauses ins Gewicht. Bei der Abteilung Verkehr und Umwelt waren geringfügigere Investitionen zu verzeichnen.

Schulden

Die Schulden der Gemeinde liegen bei ca. 8 Mio. Franken. Es bestehen aber im Gegenzug relativ hohe flüssige Mittel. Eine Rückzahlung drängte sich wegen der tiefen Schuldzinsen jedoch nicht auf.

Abschreibungen

Wegen der hohen Beiträge des Kantons kann nebst den gesetzlichen Abschreibungen eine grosse Zuweisung in das Eigenkapital erfolgen.

Eigenwirtschaftsbetriebe

Die Eigenwirtschaftsbetriebe geben zu keinen Sorgen Anlass. Sogar bei der Fernwärme ist inzwischen ein Nettovermögen zu verzeichnen.

Bilanz

Gemäss Bilanz hat die Gemeinde Aktiven von 45 Mio. Franken. Das sind im Finanzvermögen 11 Mio. und im Verwaltungsvermögen 33 Mio. Franken. Das Eigenkapital beträgt knapp 30 Mio. Franken.

Prüfung der Rechnung

Die Prüfung der Rechnung 2014 wurde durch die Finanzkommission und die Uta-Comunova AG vorgenommen. Die Rechnung wird ordnungsgemäss und den Vorschriften entsprechend geführt.

Diskussion

Alexander Wokaun Die Aussage von Gemeindeammann Lukas Keller war, dass es günstiger ist, Schulden zu haben und gleichzeitig über ein Vermögen zu verfügen. Wie ist das gemeint?

Gemeindeammann Lukas Keller Die Gemeinde hat erneut ein Darlehen über 10 Jahre aufgenommen und muss dafür jährlich einen Zins von 0,6 % bezahlen. Die 2 Mio. Franken hätten zurückbezahlt werden können und hätten dann in zwei Jahren neu aufgenommen werden müssen. Man weiss aber nicht, wie sich der Zinssatz bis dann entwickelt. Darum wurde das Geld nicht zurückbezahlt.

Bruno Peter, Finanzkommission Der Präsident der Finanzkommission gratuliert zum hervorragenden Resultat. Wie erwähnt, hat die externe Revisionsstelle die Rechnung eingehend geprüft und in einem ausführlichen Bericht festgehalten, dass sie mit der Buchhaltung übereinstimmt. Die Buchhaltung der Gemeinde wird damit korrekt geführt. Die Finanzkommission hat sich ebenfalls im Detail mit dem Ergebnis auseinandergesetzt. Es wurden alle Details und Belege offen gelegt. Aus den laufend zugestellten Kreditabrechnungen sah man, dass eine gute Ausgabendisziplin besteht. Dem Leiter der Abteilung Finanzen, seinem Team und den Kollegen aus der Finanzkommission wird für ihren Einsatz bestens gedankt.

Das gute Resultat besteht vorwiegend aus zwei Komponenten. Einerseits aus dem Fusionsbeitrag des Kantons und dem höheren Ertrag aus Erbschafts- und Schenkungssteuern. In Anbetracht dieser Ausgangslage warnt der Präsident der Finanzkommission davor, euphorisch Ausgaben zu tätigen.

Nachdem aus der Versammlung keine Wortmeldungen mehr zu verzeichnen sind, führt Bruno Peter die Abstimmung durch.

Antrag

Der Rechnung 2014 der Einwohnergemeinde Endingen sei zustimmen.

Abstimmung

Einstimmig wird die Rechnung der Einwohnergemeinde Endingen 2014 genehmigt.

TRAKTANDUM 4

GEBÜHRENREGLEMENT

4.1 BAUBEWILLIGUNGSGEBÜHREN-REGLEMENT; ANPASSUNGEN

4.2 GEBÜHRENREGLEMENT FÜR ÖL- und Gasheizungen

Gemeinderat Kurt Hauenstein Das derzeit im Einsatz stehende Reglement über Gebühren in Bausachen stammt aus dem Jahr 1994. Gesetzliche Anpassungen z.B. die Harmonisierung der Begriffe usw. waren erforderlich. Ein weiterer Grund für eine Änderung war die angestrebte Vereinheitlichung im Surbtal.

Es sind 14 verschiedene Gebührensituationen denkbar. Die kleinen Baugesuche waren bisher nicht kostendeckend. Bis anhin wurden jeweils für ein Kleingesuch Fr. 50 verrechnet. Neu wird der Minimaltarif bei Fr. 200 liegen. Je besser die Unterlagen sind, die der Gesuchsteller einreicht, desto weniger Aufwand ist danach durch die Bauverwaltung erforderlich. Das wirkt sich auch auf den zeitlichen Ablauf des Baubewilligungsverfahrens aus. Bei der Ausgestaltung der Kosten war wichtig, dass die Aufwendungen möglichst verursachergerecht durch die Gesuchsteller getragen werden.

Bei der zweiten Vorlage geht es um ein Gebührenreglement für die Dienstleistungen des Kaminfegers bei Öl- und Gasheizungen. Bereits seit ungefähr 10 Jahren wird diese Regelung so gehandhabt. Irgendjemand hat nun festgestellt, dass es dafür keine Rechtsgrundlage gibt. Alle Gemeinden im Kanton müssen jetzt über ein Reglement befinden.

Beide Vorlagen konnten auf der Homepage der Gemeinde eingesehen und heruntergeladen werden.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Antrag

4.1 Dem angepassten Gebührenreglement in Bausachen sei zuzustimmen.

4.2 Das Reglement über die Öl- und Gasfeuerungen sei zu genehmigen.

Abstimmung

4.1 Dem angepassten Gebührenreglement in Bausachen wird einstimmig zugestimmt.

4.2 Das Reglement über die Öl- und Gasfeuerungen wird einstimmig genehmigt.

TRAKTANDUM 5

CHANI CHOMI CHINDERHUAS; LEISTUNGSVEREINBARUNG UND GEMEINDEBEITRAG VON FR. 7'000

Vizeammann Peter Keller Die Ausgangslage ist teilweise bekannt. Das Alters- und Pflegeheim wird derzeit erweitert. Ab November wird es etappenweise bezogen. Bis Sommer 2016 ist auch der Altbau saniert. Der Erweiterungsbau hat ein Satteldach. Das ist für ein Altersheim eher erstaunlich, weil das Dachgeschoss für ältere Leute wenig genutzt werden kann. Der alte Teil ist bereits gegliedert mit einem Satteldach und auch sonst hat es in der Gegend solche Dächer.

Der Verwaltungsrat hat sich früh überlegt, wie man den Raum im Dach nutzen kann. Man ist bald zum Schluss gelangt, dass eine Institution, die mit Kindern arbeitet, ideal ist. Man konnte mit dem chani chomi chinderhus einen Partner finden, der bereit ist, sein bisheriges Domizil zu verlassen und in das Altersheim umzuziehen. Die Kita besteht bereits seit 10 Jahren. Sie hat also einen gewissen Leistungsausweis. Das chani chomi chinderhus bietet 25 Plätze an – für Kinder im Alter von Babies bis vor dem Eintritt in den Kindergarten. Das Dachgeschoss im Altersheim bietet idealen Raum für die Kindertagesstätte.

Eine Kita ist in einem Altersheim ein belebendes Element. Es sind täglich generationenübergreifende Begegnungen möglich. Das ccc plant, schon bald gemeinsame Aktivitäten durchzuführen. Auch das Altersheim profitiert von einer Kita im eigenen Haus. Das Personal hat die Möglichkeit, seine Kinder am Arbeitsort betreuen zu lassen. Das Projekt könnte zu einem Mehrgenerationen-Haus werden.

Es braucht eine Leistungsvereinbarung. Mit der Gemeinde Würenlingen besteht bereits eine solche Vereinbarung. Das ccc hat deshalb alle übrigen Leistungsträger des Altersheims angefragt. Endingen und Villigen haben signalisiert, dass sie bereit sind mitzumachen. Tegerfelden hat auf eine Beteiligung verzichtet.

Mit Abschluss dieser Vereinbarung haben die Gemeinde bzw. die Einwohner einen Zusatznutzen. Privilegiert sein heisst, dass man vorrangig Zugang hat und einen Rabatt auf die Betreuung erhält.

Die Finanzierung erfolgt über die Gemeinden Würenlingen, Villigen und Endingen und die Wirna Vita. Die Gemeinden Würenlingen und Villigen sowie die Wirn Vita haben bereits zugestimmt. Endingen würde in einem ersten Schritt einer Beteiligung im Umfang von drei Schuljahren zustimmen. Danach kann über das weitere Vorgehen erneut beraten werden.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Antrag

Der Leistungsvereinbarung mit dem chani chomi chinderhus und einem jährlichen Gemeindebeitrag von Fr. 7'000 für die Schuljahre 2015/16 bis 2017/18 sei zuzustimmen.

Abstimmung

Die Leistungsvereinbarung mit dem chani chomi chinderhus und der jährliche Gemeindebeitrag von Fr. 7'000 für die Schuljahre 2015/16 bis 2017/18 werden einstimmig genehmigt.

TRAKTANDUM 6

SANIERUNG LOOHOF; KREDITBEGEHREN FÜR

6.1 ZUFahrTSSTRASSE; KREDITBEGEHREN VON FR. 800'000

6.2 SANIERUNG WASSERLEITUNG; KREDITBEGEHREN VON FR. 150'000

Gemeinderat Felix Spuler Dieses Vorhaben ist schon lange ein Anliegen des Gemeinderates. Nun besteht die Möglichkeit, dass auch der Finanzplan eine solche Investition zulässt. Ein erstes Teilstück wurde bereits ausgeführt. In einem weiteren Schritt soll nun die Strasse und auch die Wasserleitung saniert werden. Die Wasserleitung ist eine der ersten, die in Endingen in Betrieb ist (seit 1930). In einer zweiten Etappe würde die Sanierung von der Kurve bis zum Schönthal ausgeführt werden. Hier soll die Strasse erneuert und die Drainage saniert werden.

Die Kosten belaufen sich auf rund Fr. 800'000 für die Sanierung der Strasse und rund Fr. 150'000 für die Wasserleitung. Der Kredit beinhaltet beide Etappen. Man geht davon aus, dass gleichzeitig auch andere Werkleitungen (Elektrisch usw.) saniert werden.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Antrag

6.1 Für die Sanierung der Zufahrtsstrasse in den Loohof sei ein Kreditbegehren von Fr. 800'000 zu genehmigen.

6.2 Für die Sanierung der Wasserleitung Loohof sei einem Kreditbegehren von Fr. 150'000 zuzustimmen.

Abstimmung

6.1 Dem Kreditbegehren für die Sanierung der Zufahrtsstrasse in den Loohof von Fr. 800'000 wird einstimmig zugestimmt.

6.2 Das Kreditbegehren von Fr. 150'000 für die Sanierung der Wasserleitung Loohof wird einstimmig genehmigt.

TRAKTANDUM 7

RADWEG MÜHLEWEG; KREDITBEGEHREN VON FR. 85'000

Gemeinderat Felix Spuler Die Sicherheit ist an einzelnen Stellen des Radweges nicht gewährleistet. Bisher scheiterte das Projekt an den Kosten. Nachdem nun der Kanton aber einen erheblichen Beitrag leistet, ist es auch für die Gemeinde tragbar. Wenn die Strasse plötzlich enger wird, erschrickt man und kann oft nicht mehr rechtzeitig reagieren. Damit die gefährliche Stelle eliminiert werden kann, soll eine neue Wegführung gefunden werden. Die Strasse soll gemäss Projekt etwas verschoben werden, sodass die prekäre Situation entschärft werden kann. Man geht davon aus, dass für Landerwerb nichts bezahlt werden muss, weil Grundeigentümer der Kanton ist.

Es ist eine kantonale Radwegroute. Deshalb wird vom Kanton eine Beteiligung von Fr. 45'900 erwartet.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Antrag

Für die Anpassungen beim Radweg Mühleweg sei ein Kredit von brutto Fr. 85'000 zu genehmigen.

Abstimmung

Dem Kreditbegehren von brutto Fr. 85'000 für die Anpassungen beim Radweg Mühleweg wird mit grossem Mehr und einer Gegenstimme zugestimmt.

TRAKTANDUM 8

VERPFLICHTUNGSKREDIT FÜR DIE SANIERUNG VON GEMEINDESTRASSEN

Gemeinderat Felix Spuler Seit mehreren Jahren besteht jeweils für 3 Jahre ein Mehrjahreskredit. Dieses Vorgehen hat sich bewährt, sodass kurzfristig die nötigsten Strassenschäden behoben werden können. Zusätzlich ist festzustellen, dass es mehr Bautätigkeiten im Dorf gibt. Die Gemeinde muss dabei Hand bieten, damit die erforderlichen Anschlüsse an das Strassennetz realisiert werden können. Leitungen die durch ein privates Grundstück führen, müssen teilweise von der Gemeinde veretzt werden. Die Laufzeit beim vorliegenden Begehren ist von 2016 – 2018 vorgesehen. Es werden Offerten eingeholt und die Arbeiten dann vom Gemeinderat vergeben. Vor jeder Vergabe wird zudem abgeklärt, ob der Kredit für das Vorhaben noch ausreicht. Grundlage für die Abklärungen ist die Strassenzustandsanalyse.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Antrag

Für die Sanierung von Gemeindestrassen über einen Zeitraum von 3 Jahren (2016 - 2018) sei einem Verpflichtungskredit von Fr. 300'000 zuzustimmen.

Abstimmung

Dem Verpflichtungskredit von Fr. 300'000 für die Sanierung von Gemeindestrassen über einen Zeitraum von 3 Jahren (2016 - 2018) wird einstimmig zugestimmt.

TRAKTANDUM 9

VERPFLICHTUNGSKREDIT FÜR DIE SANIERUNG VON WERKLEITUNGEN WASSER UND ABWASSER ÜBER 3 JAHRE VON TOTAL FR. 120'000

Gemeinderat Felix Spuler Mit dem vorliegenden Kreditbegehren soll sichergestellt sein, dass bei Strassensanierungen auch die erforderlichen Erneuerungen an den Leitungen im Boden erfolgen können. Man kann bei Abwasserleitungen mit einer Kamera deren Zustand überprüfen. Bei einer Wasserleitung kann dieses Verfahren weniger gut angewandt werden. Auch hier ist wichtig, dass man die Mittel zur Verfügung hat, wenn sie erforderlich sind. Wenn jemand eine neue Wasserleitung für den Anschluss seiner Liegenschaft benötigt, ist die Gemeinde verpflichtet, die Anschlüsse an das Netz zu realisieren. Dieser Aufwand ist grundsätzlich mit Anschlussgebühren gedeckt.

Auch bei diesem Kreditbegehren soll in der Ausführung gleich wie bei den Strassensanierungen vorgegangen werden.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Antrag

9.1 Für die Sanierung von Werkleitungen Wasser über einen Zeitraum von 3 Jahren (2016 - 2018) sei einem Verpflichtungskredit von Fr. 60'000 zuzustimmen.

9.2 Für die Sanierung von Werkleitungen Abwasser über einen Zeitraum von 3 Jahren (2016 - 2018) sei einem Verpflichtungskredit von Fr. 60'000 zuzustimmen.

Abstimmung

9.1 Dem Verpflichtungskredit von Fr. 60'000 für die Sanierung von Werkleitungen Wasser über einen Zeitraum von 3 Jahren (2016 - 2018) wird einstimmig zugestimmt.

9.2 Dem Verpflichtungskredit von Fr. 60'000 für die Sanierung von Werkleitungen Abwasser über einen Zeitraum von 3 Jahren (2016 - 2018) wird einstimmig zugestimmt.

TRAKTANDUM 10

KREDITABRECHNUNGEN

Gemeindeammann Lukas Keller Jede Kreditabrechnung wird kurz erläutert. Wenn keine Diskussion darüber gewünscht wird, erfolgt die Abstimmung am Schluss gesamthaft mit den anderen Abrechnungen.

10.1 ICT-Projekt Kreisschule

Die Gemeindeversammlung hat mit Beschluss vom 16. November 2012 den Verpflichtungskredit von Fr. 86'187.00 für das ICT-Projekt der Kreisschule genehmigt.

Die Kreditabrechnung ergibt folgendes:

Verpflichtungskredit	Fr.	86'187.00
Bruttoanlagekosten	Fr.	<u>76'304.70</u>
Kreditunterschreitung	Fr.	9'882.30
Nettoinvestition	Fr.	76'304.70

Begründung

Im Verlaufe der Umsetzung konnte die Hardware optimiert und damit Kosten eingespart werden. Dadurch waren auch die Aufwendungen für den IT-Support bei der Einführung geringer.

10.2 Sanierung Baldingerstrasse (im Wald)

Die Gemeindeversammlung hat mit Beschluss vom 15. Juni 2012 den Verpflichtungskredit von Fr. 500'000.00 für die Sanierung der Baldingerstrasse (im Wald) genehmigt.

Die Kreditabrechnung zeigt folgendes:

Verpflichtungskredit	Fr.	500'000.00
Bruttoanlagekosten	Fr.	<u>310'477.85</u>
Kreditunterschreitung	Fr.	189'522.15
Nettoinvestition	Fr.	310'477.85

Begründung

Die Aufträge für die Ausführung konnten letztlich teilweise erheblich günstiger erteilt werden. Der Zustand der Kofferung war ausserdem besser, als angenommen.

10.3 Massnahmen 1 - 6 im Rahmen der Perspektive Surbtal

Die Gemeindeversammlung hat mit Beschluss vom 27. November 2009 den Verpflichtungskredit von Fr. 34'950.-- für die Massnahmen 1 – 6 im Rahmen der Perspektive Surbtal genehmigt.

Die Kreditabrechnung zeigt folgendes:

Verpflichtungskredit (Anteil Endingen)	Fr.	34'950.00
Bruttoanlagekosten	Fr.	<u>72'659.90</u>
Zwischentotal	Fr.	37'709.90
Beiträge anderer Gemeinden	Fr.	<u>49'054.25</u>
Kreditunterschreitung	Fr.	11'344.35
Nettoinvestition	Fr.	23'605.65

Begründung

Es waren weniger externe Abklärungen erforderlich.

10.4 Prüfung Zusammenschluss Endingen und Unterendingen

Die Gemeindeversammlung hat mit Beschluss vom 24. Juni 2010 den Verpflichtungskredit von Fr. 40'000.00 für die Prüfung des Zusammenschlusses von Endingen und Unterendingen genehmigt.

Die Kreditabrechnung zeigt folgendes:

Verpflichtungskredit (Anteil Endingen)	Fr.	40'000.00
Bruttoanlagekosten	Fr.	<u>94'989.85</u>
Zwischentotal	Fr.	54'989.85
Anteil Unterendingen	Fr.	47'494.92
Beitrag Kanton	Fr.	<u>30'000.00</u>
Kreditunterschreitung	Fr.	22'505.07
Nettoinvestition	Fr.	17'494.93

Begründung

Der Kantonsbeitrag war bei der Kreditvorlage nicht eingerechnet.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Anträge

Die Kreditabrechnungen 10.1 bis 10.4 seien zu genehmigen.

Abstimmung

Die Kreditabrechnungen 10.1 bis 10.4 werden einstimmig genehmigt.

TRAKTANDUM 11

VERSCHIEDENES UND UMFRAGE

Verschiedene Termine

Gemeindeammann Lukas Keller informiert über einige Termine und Anlässe, die stattfinden.

Brunnen bei der Waldhütte

Ruedi Eichenberger Bei der Waldhütte steht ein Brunnen. Er ist aber aktuell nicht mehr in Betrieb. Vermutet wird, dass die Quelle nicht mehr sauber ist. Ein Brunnen ohne fließendes Wasser ist aber kein Brunnen mehr. Er sollte wieder in Betrieb genommen werden können. Wenn sich die Ortsbürgergemeinde die Instandstellung nicht leisten kann, könnte ja die Gemeinde einspringen.

Gemeindeammann Lukas Keller Das Anliegen nimmt der Gemeinderat gerne entgegen. Die Waldhütte ist verschiedentlich ein Thema. Es geht um die Überdachung des Vorplatzes oder die Feuerstelle oder die Umgebung generell. Der Brunnen gehört damit sicherlich auch zu diesen Gesamtüberlegungen.

Sanierung Surbtalstrasse / Sanierung Werkleitungen

Peter Schwaller Wie ist der Stand der Sanierung der Surbtalstrasse? Gibt es einen Zeitplan über deren Ablauf und wie wirkt sich das Projekt finanziell auf die Gemeinde aus?

Bei der Sanierung von Werkleitungen war früher die Refuna auch ein Thema. Bei der vorstehenden Krediterteilung fehlt dieses Werk aber. Gibt es hier keinen Sanierungsbedarf oder wird er über die laufende Rechnung abgewickelt?

Gemeinderat Felix Spuler Die öffentliche Auflage zum Projekt Sanierung Surbtalstrasse ist jetzt abgeschlossen. Es ist eine Ausserortsstrecke. Die Gemeinde wird damit finanziell nicht belastet. Zum Projekt bestehen gewisse Einwendungen. Die Verhandlungen werden bis Ende Monat abgeschlossen sein. Die Sanierung soll im nächsten Jahr ausgeführt werden.

Die Sanierungen bei Refuna-Leitungen werden stets über das Budget abgewickelt.

Veloweg Richtung Lengnau

Josef Spuler Die Benützung der Velowege ist auch für Erwachsene vorgeschrieben. Dem wird aber nicht überall nachgelebt. Art 46 und 47 des Strassenverkehrsgesetzes verpflichten Personen, Velowege zu benützen, wo ein solcher vorhanden ist. In Richtung Lengnau sind vermehrt Velofahrer unterwegs, die den Weg nicht benützen. Josef Spuler fordert den Gemeinderat auf, diesbezüglich bei der Repol zu intervenieren.

Gemeindeammann Lukas Keller Man muss die fehlbahnen Velofahrer auf frischer Tat erwischen. Auch der Gemeinderat stellt den beschriebenen Sachverhalt tatsächlich auch fest.

Gemeinderat Felix Spuler Dieser Veloweg ist nicht blau signalisiert. Deshalb ist dessen Benützung nicht Pflicht. Die Repol kann hier also nicht einschreiten bzw. büssen.

Die Diskussion wird weiter nicht verlangt. Gemeindeammann Lukas Keller dankt für das Erscheinen und das geschenkte Vertrauen.

Die Versammlung wird um 21.50 Uhr geschlossen.

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Gemeindeammann:



Lukas Keller

Der Gemeindeschreiber:



Daniel Müller